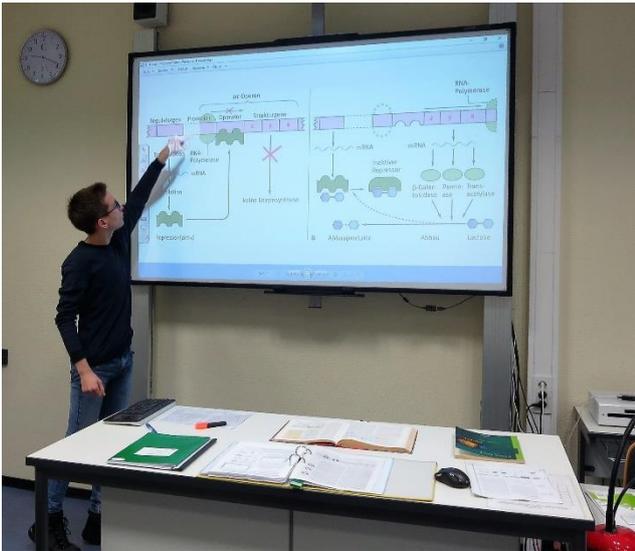


Kreide war gestern!!



Merik aus der Q1 erklärt das Operon-Modell (Foto Hw)

Besonders stolz sind die Naturwissenschaftler auf die Möglichkeiten digital mit sogenannten Clever Boards – die sich in allen Fachräumen befinden – interaktiv arbeiten zu können. Dabei handelt es sich um digitale Monitore, die am Computer angeschlossen sind und per Touchscreen bedient werden können. Grüne Kreidetafeln sind aus den Unterrichtsräumen konsequent verbannt worden. Für Schüler und Lehrer hat sich die Investition bezahlt gemacht, da durchweg positive Erfahrungen mit den neuen Active Boards gemacht werden. Egal ob die spezielle Software „Smart“ oder „Lynx 4“ genutzt wird, auch die kompliziertesten biologischen Prozesse können nun in digitalen Animationen verständlich gemacht werden.

Über digitale Unterrichtsassistenten kann die digitale Schulbuchversionen genutzt und Abbildungen des Schulbuches können im Großformat oder Auszügen gezeigt werden. Tafelbilder – Schreiben kann man auf der berührungsempfindlichen Oberfläche auch! – können abgespeichert und in der nächsten Stunde wieder eingesetzt und fortgeführt werden. Die inzwischen zahlreich vorhandene Unterrichtssoftware kann von Schülern zusätzlich auf Laptops genutzt werden, da die Biologie über einen eigenen Laptop-Wagen mit 20 Rechnern verfügt. Die zahlreichen aktuellen und neu angeschafften Lehrfilme vervollständigen die Möglichkeiten, biologische Prozesse besser verstehen zu können.



Die Schüler der 7m nutzen das Active Board und selbst gestaltete Whiteboards zur Erklärung des Herz-Kreislaufsystems (Foto Bc)

Natürlich ersetzt ein interaktives digitales Whiteboard nicht das Experimentieren und die praktische Arbeit, die Kombination ermöglicht einen zeitgemäßen und modernen Biologieunterricht, der den Schülern Spaß macht!



Schülerinnen der 8. Klasse beim Projekttag Ernährung (Foto Tf)

